



Summer of Pioneers: „Open Office“-Projekt

Foto: Uwe Dittmer

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Naturpark Knüll ist Hessens Nr. 13
- Summer of Pioneers: Projekt „Open Office“
- Ausstellung am Fenster Marktplatz 15
- Termine Dorfentwicklung
- Freibadsaison ab 8. Juni
- Homberger Wochenmarkt am 10. Juni
- Schwalm-Eder-Kreis verlässt Bundes-Notbremse
- Bekanntmachungen direkt digital eingeben

Freizeit und Tourismus

Der Knüll wird Hessens 13. Naturpark

Was lange währt, wird endlich gut – und nun ist es endlich so weit: Der nordhessische Knüll wird zum Naturpark gedelt und darf sich ab dem 1. Juni 2021 ganz offiziell „Naturpark Knüll“ nennen. Die ersten Schritte auf diesem Weg wurden bereits 1969 vollzogen (siehe Hintergrund 2). Mit dem jüngsten Naturpark Hessens hat Deutschland nun insgesamt 107 Naturparke und Hessen 13.

Charakter und Lage des Naturparks

Bewaldete Kuppen wechseln sich mit idyllischen Wiesentälern ab. Dörfer und Kleinstädte, die sich mit ihrer Struktur ihren authentischen Charakter erhalten konnten, laden zum Entschleunigen ein. Die in großen Teilen unzerschnittene Naturlandschaft bietet ideale Voraussetzungen zum Wandern und Radfahren. Da Naturparke explizit dem sanften Tourismus und der Erholung dienen, ist es folgerichtig, dass der Knüll nun endlich als Naturpark anerkannt wird. Darüber freut sich auch die Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Priska Hinz: „Die Anerkennung als Naturpark trägt zur Entwicklung der Region bei, wertet die naturnahe Erholung auf und stärkt einen nachhaltigen Tourismus für Einheimische und Gäste. Gerade während des Lockdowns haben viele Menschen Erholung bei einem Ausflug in die Natur gesucht und gefunden, die Bedeutung von intakten Naturräumen ist dabei noch bewusster geworden. Naturparke sind großräumige Schutzgebiete, die eine große Arten- und Biotopvielfalt und eine durch vielfältige Nutzungen geprägte Landschaft aufweisen. Mithilfe von vielfältigen Naturschutzmaßnahmen werden die wertvolle Kulturlandschaft bewahrt und gleichzeitig touristisch vermarktet.“ Der Naturpark Knüll erhält im Jahr der Ausweisung (2021) 60.000 Euro an Fördermitteln. Darüber hinaus werden dem Naturpark in der Startphase für die Jahre 2021 bis 2023 jährlich bis zu 150.000 € an Projektfördermitteln zur Verfügung gestellt.

Das Gebiet des Naturpark Knüll erstreckt sich zwischen Homberg (Efze) im Norden, Neukirchen (Knüll) im Westen, Breitenbach am Herzberg im Süden und fast bis nach Bad Hersfeld im Osten und umfasst eine Größe von circa 83.000 Hektar. Insgesamt 17 Städte und Gemeinden sind ganz oder teilweise im Naturpark Knüll gelegen. Naturräumlich gliedert sich der Naturpark in eine eher offene Basalt-Kuppenlandschaft im Norden, einen großflächig bewaldeten Bereich im Osten und eine fruchtbare Ackerlandschaft im Westen. Im Südosten öffnet sich der Naturpark zur Fuldaaue hin. Ökologisch wertvoll sind vielfältige Waldstandor-



Freuen sich über die Ausweisung des Naturparks (v.l.n.r.); Walter Glänzer, Katrin Anders, Dr. Wolfgang Fröhlich, Dr. Nico Ritz, Jürgen Schäfer, Tatjana Grau-Becker, Jürgen Kaufmann © Zweckverband Knüllgebiet/Kerstin Knoch

te, naturnahe Wiesen-Bachtäler, Streuobstwiesen und Auwald-Flächen. In der Naturparkregion liegen eine Reihe von Schutzgebieten (Naturschutz-, Vogelschutz-, FFH- und Landschaftsschutzgebiete).

Naturparkführer*innen, Naturpark-Kitas, Wanderwege

Neben dem sanften Tourismus und der Erholung sind Naturparke zuständig für Bildung für nachhaltige Entwicklung und den Schutz der Natur- und Kulturlandschaft. Die Inwertsetzung der Landschaft, beispielsweise über regionale Produkte, spielt eine bedeutende Rolle. „Die Bildungsarbeit wird im ersten Jahr neben der Etablierung der Strukturen eine besondere Rolle spielen. So wollen wir nach Möglichkeit ehrenamtliche Naturparkführer*innen ausbilden und in das Projekt „Naturpark-Kitas“ des Verbands Deutscher Naturparks einsteigen“, berichtet Zweckverbandsvorsitzender Dr. Nico Ritz. Er ist froh, dass mit der offiziellen Anerkennung nun auch die konkrete inhaltliche Arbeit beginnen kann. „Im nächsten Jahr werden wir mit der Erarbeitung eines Naturparkplans beginnen. Dazu werden wir möglichst breit Interessenvertreter, Bürgerinnen und Bürger, Institutionen und Verbände einbinden.“ Die Ge-

schäftsführerin des Zweckverbands Knüllgebiet, Katrin Anders, ergänzt: „Auch der gesamte Auftritt des Naturparks wird zeitgemäß überarbeitet werden. Dazu werden sowohl der Internetauftritt als auch Logos und Printmaterialien neu entwickelt. Social-Media-Aktivitäten werden ebenfalls vorbereitet. Weiterhin ist die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Tourismusorganisationen für uns ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades und der Erzielung von Wertschöpfung in der Region.“ Mit dem Projekt „Fabelwege“ wurde bereits ein Konzept für 20 Premiumwanderwegen auf 174 km in neun Kommunen entwickelt – die Umsetzung erfolgt in diesem und im nächsten Jahr.

Hintergrund (1):

Region des Naturparks Knüll

Insgesamt 17 Kommunen aus den Landkreisen Hersfeld-Rotenburg und Schwalm-Eder liegen mindestens teilweise im Naturpark. Er umfasst eine Fläche von circa 83.000 Hektar. Träger ist der Zweckverband Knüllgebiet.

(Weitere Info siehe: www.knuell.de)

Hintergrund (2):

Geschichte der Entstehung

Bereits im Jahr 1969 publizierte der Knüllgebirgsverein unter Federführung Dr. Rudolf Pohls eine „Denkschrift“ zu einem potenziellen Naturpark Knüll. „In ernster Besorgnis“ und „aus leidenschaftlicher Liebe zur Heimat“ wurde um Unterstützung aller gebeten „sich mit uns schützend um diese schöne Landschaft zu gruppieren“. Anlass war das Vorhaben zur Erweiterung des Truppenübungsplatzes Schwarzenborn. Die immerhin 32 Seiten umfassende Denkschrift beinhaltet sogar konkrete Vorschläge zur Besucherinfrastruktur und Vermarktung. Doch die Zeit war wohl für eine Umsetzung noch nicht reif.

Und so sollten 52 Jahre vergehen, bis das Vorhaben in die Tat umgesetzt wurde. Der Vorstand des Zweckverbands Knüllgebiet hat die Idee im Jahr 2017 wieder aufgegriffen. „Da die Bedeutung intakter Naturlandschaften deutlich gestiegen ist, war die Offenheit für eine Naturparkausweisung in der Region nun vorhanden“ berichtet Vorsitzender Dr. Nico Ritz. Nach umfangreichen Informations- und Beteiligungsveranstaltungen zu verschiedenen Themen wurde in 2020 der Antrag auf Ausweisung eines Naturparks beim Hessischen Umweltministerium eingereicht und mit Wirkung zum 31. Mai 2021 positiv beschieden.

(Zweckverband Knüllgebiet)

Summer of Pioneers



Jonathan Linker hobelt mit einem elektrischen Handhobel eine Kante ab. Julia Heimeier und Jörg Jesse haben das Sitzmöbel, das auch als Tisch genutzt werden kann, vorher zusammengeschaubt. Fotos: Uwe Dittmer

Summer of Pioneers (1)

Das Projekt „Open Office“: „Wo gehobelt wird, da fliegen auch Späne!“

Von Uwe Dittmer

So oder ähnlich könnte man die Arbeit der Pioniere beschreiben, die am vergangenen Freitagvormittag, 28. Mai 2021, am Marktplatz geleistet wurde. Man könnte zu diesem Spruch noch hinzufügen: „... und es wird etwas Gutes daraus!“ Gut ist die Idee der Pioniere

allemaal. Ein Ort, an dem Homberger Bürgerinnen und Bürger an die Wände des Pavillons ihre Fragen, Anregungen und Wünsche schreiben können. Eine Dauerausstellung. Ein Ort, an dem Homberger mit Pionieren ins Gespräch kommen können.

Die feste Holzkonstruktion soll in den nächsten Wochen

und Monaten Wind und Wetter trotzen und insbesondere während des Wochenmarktes jeden Donnerstag zum Treffpunkt werden.

Diese Möglichkeit der Begegnung wurde gewählt, weil wegen der Pandemie Veranstaltungen in geschlossenen Räumen nicht möglich sind. Eben ein „Open Office“.

Pionierin Julia Heimeier (Neue Denkerei Kassel) ist die Frau, die für dieses Bauwerk die Pläne im Kopf hatte und ihre acht Mit-Arbeiter schnell davon überzeugen konnte, ihr und ihren Plänen zu vertrauen. Ein Pavillon mit Sitzgelegenheiten und Tisch. Sie wären keine „Pioniere“, würden sie sich mit einer gekauften Baumarktware zufriedengeben. Denn schließlich sollte es nicht ein „Null-acht-fuffzehn-Pavillon“ werden, sondern ein robustes, nachhaltiges, standfestes Bauwerk. Echte Pionierarbeit eben. Und so wurde Stück für Stück gesägt, gefräst, geschraubt und gebohrt. Aus rohem Holz wuchs mit vereinten Kräften eine feste Konstruktion, eine Art „Würfel“, der mit durchsichtigen Kunststoffplatten verkleidet wurde.

Damit später alle noch einmal im Video sehen können, was die 9 Pioniere dort geleistet haben, dokumentierte Julian Schmelzle alles mit einer Kamera.



Fotos: Mike Luthardt



Ausstellungseröffnung



Johannes Maiwald sorgte dafür, dass die Ausstellung an der Fensterfront des Hauses Marktplatz 15 gezeigt werden kann. Darüber freuten sich (v.li.n.re.): Koordinatorin Christine-Ann Raesch, Martina Lossek (Hospizgruppe Fritzlar), Koordinatorin Antje Hartmann und Brigitte Vaupel (Hospizgruppe Frielendorf).

Zeitungs-Ausstellung

„Das Problem sind die Sonntage“ von Jann Höfer

Ein Augenblick, ein Ereignis kann das Leben von Menschen und Familien schlagartig verändern. Der Verlust und Tod eines lieben Angehörigen trifft unmittelbar und meist überraschend Jede und Jeden. Plötzlich ist er nicht mehr da. Wir wissen, dass es jederzeit passieren kann: Dass ein Mensch viel zu früh stirbt. Mitten im Leben, wie man so sagt. Als gäbe es den richtigen und falschen Moment. Ein Recht auf die durchschnittliche Lebenserwartung. Doch was, wenn es anders kommt?

Die Ambulante Hospizarbeit des Kirchenkreises Schwalm-Eder begeht das 10-jährige Jubiläum des Trauer- und Hospiznetzwerk Schwalm-Eder (TuHN) mit einer Ausstellung, die von der VIDU Selbsthilfe für Verwitwete angeboten wird.

Diese Zeitungsausstellung ist in Homberg (Efze) vom 1. bis zum 29. Juni .2021 an der Fensterfront des Hauses Marktplatz 15 am Homberger Marktplatz zu sehen (aber zur selben Zeit auch in Frielendorf, Fritzlar, Ziegenhain, Treysa und Neukirchen). Der Kölner Fotograf Jann Höfer nähert sich mit seiner Arbeit „Das Problem sind die Sonntage“ in Interviews und Bildern den Erfahrungen, Gefühlen und Erinnerungen jung verwitweter Menschen.

Wer keine Zeit hat, sich die Ausstellung vor Ort anzuschauen, der kann sie in Ruhe unter: www.das-problem-sind-die-sonntage.de betrachten.

Koordinatorin Antje Hartmann: „Dies ist nicht nur ein Thema von älteren Menschen,

sondern ebenso von jungen Erwachsenen. Sterbende, egal welchen erwachsenen Alters, werden von der Ambulanten Hospizarbeit begleitet.“

Christine-Ann Raesch: „Deshalb lädt die Ambulante Hospizarbeit des Kirchenkreises Schwalm-Eder alle Erwachsenen im Rahmen des Jubiläums des Trauer- und Hospiz-Netzwerkes ganz herzlich zu dieser Ausstellung ein.“

Für Fragen zur Hospizarbeit im Schwalm-Eder-Kreis stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Christine-Ann Raesch (Koordinatorin)

Antje Hartmann (Koordinatorin)

Tel: 0176-41882480

Hospizarbeit-kkse@ekkw.de

www.hospizarbeit-kkse.de

Zum Fotografen Jann Höfer und seinem Projekt:

Die Arbeit ‚Das Problem sind die Sonntage‘ befasst sich mit der Rekonstruktion von Erinnerungen jung verwitweter Menschen. Es ist eine fotografische Annäherung an den Gefühlszustand nach dem Verlust des Partners. Die unmittelbare Zeit nach dem Tod und der Weg zurück in den Alltag sollen beleuchtet werden. Darüber hinaus geht Jann Höfer auf Spurensuche und erkundet den leeren Platz, den die Person hinterlassen hat. Die Arbeit soll dabei helfen ein größeres Bewusstsein für die Thematik zu schaffen.

(di)

Dorfentwicklung

Stadt Homberg (Efze): IKEK startet in die nächste Runde



Die Termine für die einzelnen Stadtteile finden statt am:

- **Dienstag, 08.06.21, 18.00 Uhr:**
Dickershausen, Holzhausen, Hombergshausen, Mörshausen, Relbehausen, Welferode
- **Mittwoch, 09.06.21, 18.00 Uhr:**
Allmuthshausen, Hülsa, Rodemann, Steindorf, Waßmuthshausen
- **Dienstag, 15.06.21, 18.00 Uhr:**
Lützelwig, Sondheim, Wernswig
- **Mittwoch, 16.06.21, 18.00 Uhr:**
Berge, Caßdorf, Lembach, Mardorf, Mühlhausen, Roppershain

Ihr **Ansprechpartner** ist
Hr. Schmidt,
CIMA Beratung +
Management GmbH,
Berliner Allee 12,
30175 Hannover,
E-Mail: c.schmidt@cima.de

Freibaderöffnung

Freibad startet ab dem 8. Juni 2021 in die neue Saison

Anmeldungen wieder über Locaboo.com möglich

Das Homberger Freibad öffnet seine Pforten ab Dienstag, dem 8. Juni 2021 und startet in die neue Badesaison. Sollte die Inzidenzzahl bis zum 8. Juni wieder über 50 steigen, wird die Freibaderöffnung auf den 15. Juni 2021 verschoben.

Dabei gehört zu den Öffnungsbedingungen, dass

- in Absprache mit dem Gesundheitsamt des Landkreises die Anzahl der Badegäste jetzt auf 500 Personen begrenzt werden,
- die Anmeldungen wie im vergangenen Jahr auf Locaboo.com unter dem Link: booking.locaboo.com/de/stadt-homberg-efze möglich sind. Diejenigen Badegäste, die schon ein Konto haben, können es bitte weiter nutzen, ansonsten müssten sie bei einer Neuanmeldung mit Wartezeiten rechnen und können ihre Badezeit nicht sofort reservieren,
- die Rutsche und Sprunganlagen aufgrund der Pandemiebedingungen leider gesperrt bleiben (Desinfektionsaufwand),
- Öffnungszeiten von Dienstag bis Sonntag in der Zeit von 7.00-19.00 Uhr sind,
- es wieder ein Einbahnstraßensystem am Beckenumgang geben wird,
- der Mund- und Nasenschutz im Eingangsbereich zu tragen ist,
- es keine Zeitbegrenzung gibt,
- es für den Eintritt nur Tageskarten und Jahreskarten zu den gleichen Tarifen wie im vergangenen Jahr gibt. (di)



Foto: Uwe Dittmer

Lesen in Homberg

**Stadtbücherei
 und
 Mediothek**
 in der Erich Kästner-Schule
 Schlesierweg 1, 34576 Homberg (Efze)

Wochenmarkt



Foto: Uwe Dittmer

Homberger Wochenmarkt am 10. Juni

Am Donnerstag, dem 10. Juni 2021, in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr sind sie wieder für alle Hombergerinnen und Homberger da. Unsere Direktverkäufer bieten dann wieder frisches, regionales Bio-Gemüse, Wurstwaren, regionale Produkte und viele leckere Spezialitäten. Am 10. Juni 2021 wieder mit dabei sind:

- Mengel's Eichsfelder Wurstwaren,
- Biohof Groß aus Mühlhausen,
- Tierfairbrik aus Hombergshausen,
- Tiroler Bauernstandl,
- Grimm's Naschwerkstatt,
- Schemenschleifer Dietmar Hoffmann,
- Sizilian Street Food,
- Schwälmer Wurst,
- Imkerei Walther Schneider,
- Biohof & Imkerei Marco Hofmann,
- Anita Mandlik und
- Liköre von Klaus Rückert. (di)

Zum Vernaschen: Grimm's Naschwerkstatt

Mit „Grimm's Naschwerkstatt“ kommt Jörg Vorpapel zweimal im Monat auf den Homberger Wochenmarkt. Feine

selbstgemachte, märchenhafte Naschereien erfreuen Jung und Alt. Einfach zum Vernaschen!

Foto: Uwe Dittmer



Corona Pandemie

Schwalm-Eder-Kreis verlässt Bundes-Notbremse

Da die Inzidenz seit Samstag, 29. Mai 2021, im Schwalm-Eder-Kreis unter 100 liegt und damit fünf Werktage in Folge, verlässt der Landkreis die Bundes-Notbremse. Ab Montag, 31. Mai gelten die Regelungen der Stufe 1 der Hessischen Landesverordnung.

„Die Corona-Pandemie ist und bleibt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wie verantwortungsvoll die Bürgerinnen und Bürger im Schwalm-Eder-Kreis diese Aufgabe annehmen, haben sie nicht zuletzt in den vergangenen Wochen bewiesen, in denen sie große Einschränkungen mitgetragen haben“, sagen Landrat Winfried Becker und Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Kaufmann. Nach über einem Monat, in dem unter anderem soziale Kontakte wieder auf ein Minimum reduziert wurden und viele Schülerinnen und Schüler wieder zurück in den Distanzunterricht mussten, verlässt der Schwalm-Eder-Kreis die Bundes-Notbremse.

Ab Montag gilt für den Landkreis die Stufe 1 der Hessischen Landesverordnung. Diese sieht unter anderem deutliche Lockerungen sowohl im privaten Bereich als auch für die heimischen Handel- und Gewerbetreibende vor.

Die Regelungen der Stufe 1 kurz erklärt:

- Die Ausgangssperre wird aufgehoben.
- Es dürfen wieder zwei Haushalte zusammenkommen (plus Geimpfte/ Genesene*).
- Die Klassen 1 bis 6 gehen zurück in den Präsenzunterricht, ebenso bleiben die Abschlussklassen im Präsenzunterricht. Für

die Klassen 7 bis 11 gilt Wechselunterricht. In den Schulen besteht weiterhin eine Testpflicht zweimal pro Woche.

- Für die Kitas gilt Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen.
- Gruppensport im Freien ist für Kinder bis einschließlich 14 Jahren möglich. Die Kontaktregelungen für den Erwachsenensport bleiben bestehen. Fitnessstudios können öffnen, es müssen jedoch ein aktuell negativer Test vorliegen sowie die Kontaktdaten erfasst werden.
- Freizeitparks (nur Außenbereich), Zoos, Museen, Gedenkstätten, Schlösser und Galerien können nach vorheriger Terminvereinbarung besucht werden. Es besteht im Innenbereich Maskenpflicht und eine Testempfehlung.
- Körpernahe Dienstleistungen sind mit Auflagen geöffnet: nach Terminvereinbarung, Erfassung der Kontaktdaten, Nachweis eines aktuellen negativen Tests.
- Der Einzelhandel für den erweiterten täglichen Bedarf bleibt geöffnet. Die Kundenanzahl bleibt weiter begrenzt und es besteht die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske.
- Für den übrigen Einzelhandel gilt „Click and Meet“. Das Tragen einer Maske beim Besuch ist Pflicht, die Vorlage eines gültigen negativen Tests wird empfohlen.
- Die Außengastronomie darf mit Auflagen geöffnet werden. Es gelten Abstandsregeln sowie Sitzplatzpflicht. Des Weiteren müssen ein aktueller negativer Test

vorliegen und die Kontaktdaten erfasst werden.

- Hotels, Ferienhäuser, Jugendherbergen und Campingplätze sind mit Auflagen auch für touristische Übernachtungen geöffnet. Die Auslastung darf höchstens 60 Prozent bei Nutzung von Gemeinschaftseinrichtungen betragen und der Nachweis eines negativen Tests bei Anreise und zweimal pro Woche sind Pflicht.

Liegt ein Landkreis ab Außerkräfttreten der Bundesnotbremse – also ab dem Tag, an dem wieder ausschließlich die Regelungen der Landesverordnung gelten – weitere 14 aufeinanderfolgende Tage unter 100 oder weitere 5 aufeinanderfolgende Tage unter 50, tritt am nächsten Tag Stufe 2 der hessischen Landesverordnung in Kraft.

„Wir sind froh, dass die Bürgerinnen und Bürger ein Stück Normalität zurückbekommen. Dies ist der Lohn für Ihre Solidarität und Disziplin in dieser für uns alle anstrengenden

Zeit in der Corona-Pandemie. Trotzdem appellieren wir, weiter die geltenden Regelungen zu befolgen. Nur so haben wir die Chance, die Inzidenz auf einem niedrigen Niveau zu halten und weiterführende Lockerungen zu erreichen“, so Landrat Becker und Vize-Landrat Kaufmann.

Detaillierte Informationen zum Stufenplan des Landes Hessen bzw. aktuelle Erlasse und Verordnungen des Landes können Sie über die Homepage des Schwalm-Eder-Kreises www.schwalm-eder-kreis.de unter „Coronavirus Informationen“ einsehen.

**Geimpfte und Genesene dürfen sich mit beliebig vielen anderen Geimpften und Genesenen treffen. Auch in Gegenden mit hohen Inzidenzen. Als Genesene gelten Personen, deren positiver PCR-Befund mindestens 28 Tage und nicht länger als 6 Monate zurückliegt. Ein vollständiger Impfschutz liegt vor, wenn seit der letzten erforderlichen Einzelimpfung mindestens 14 Tage vergangen sind.*

Regelungen für Landkreise & kreisfreie Städte in Hessen

Inzidenzwert > 100

Es gelten die Bundesregelungen (Bundesnotbremse)

Inzidenzwert < bzw. = 100

Es gelten die Landesregelungen

Stufe 1 seit 17. Mai 2021

Inzidenz von 100 muss fünf Werktage in Folge beibehalten oder unterschritten werden.

Stufe 2

Inzidenz muss weitere 14 Tage bei genau 100 oder unter 100 oder fünf Tage bei genau 50 oder unter 50 liegen

Steigt die Inzidenz an 3 aufeinanderfolgenden Tagen über 100, greift erneut die Bundesnotbremse.

Wir informieren

Homberg aktuell

Vereine und Verbände können ihre Beiträge für „Homberg (Efze) aktuell“ ab dem 18. Juni 2021 selber in das Redaktionssystem CMSweb eingeben

Die Stadtverwaltung Homberg (Efze) stellt auf das gemeinsam mit dem Verlag Linus Wittich Medien KG genutzte Redaktionssystem um.

Vereine und Verbände können sich, nach erfolgter Anmeldung, ebenfalls unter der Internetadresse <https://cmsweb.wittich.de/> für das Content Management System registrieren, einloggen und die Inhalte für ihren jeweiligen Verein oder Verband einpflegen.

Da das wöchentlich erscheinende Mitteilungsblatt „Homberg (Efze) aktuell“ von der Linus Wittich Medien KG auf rein digitalem Weg erstellt wird, können Text- und Bildbeiträge künftig nur noch über das genannte CMSweb-Redaktionssystem eingereicht werden.

Kein Grund sich zu sorgen, denn alle Nutzerinnen und Nutzer werden Schritt für Schritt durch die Anmeldung geführt und erhalten unter <https://cmsweb.wittich.de/> eine detaillierte Anleitung per Video. Falls Rückfragen bestehen, helfen Mitarbeiter des Verlages unter der Rufnummer (0 56 22) 8006-70 gern weiter.

Die Stadt Homberg (Efze) kann aufgrund der Umstellung ab dem 18. Juni 2021 **KEINE** Bekanntmachungen, Texte, Bilder oder andere Veranstaltungsnachrichten für „Homberg (Efze) aktuell“ direkt entgegen nehmen.

Ihre Stadtverwaltung
Homberg (Efze)

Ab Freitag, dem 18. Juni 2021, wird das Mitteilungsblatt „Homberg (Efze) Aktuell“ über das Content Management System cmsweb.wittich erstellt und bearbeitet.



 **LINUS WITTICH**
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Willkommen bei
meinWITTICH



Anmelden mit
Zugangsdaten

Noch keine Zugangsdaten?
Hier registrieren

Noch Fragen?
Dann schauen Sie sich unser Erklärvideo an.



[Hier finden Sie unsere Datenschutzerklärung >](#)
Impressum | Datenschutz | AGB | Online-StreitSchlichtung

© LW Medien GmbH

localbook | meinWittich | OnlineAnzeigenSystem (OAS) | wittich.de

Version: 1.7.5.4 - entdecken